

# Die Therapie mit Mycophenolat Mofetil (MMF)

## Workflow-Tabelle

Die angegebenen Untergrenzen beziehen sich auf den Wechsel bei Patienten mit Krankheitsaktivität oder zu erwartender hoher Krankheitsaktivität.

- <sup>1</sup> bei hoher klinischer Aktivität keine oder nur kurze Therapiepause
- <sup>2</sup> bei Mitoxantron: Echokardiographie vor Therapiebeginn mit Mycophenolat Mofetil
- <sup>3</sup> bei Mitoxantron: Laborkontrollen auch hinsichtlich Anzeichen der Ausbildung einer Akuten Myeloischen Leukämie
- <sup>4</sup> CD4+-T-Zellen, CD8+-T-Zellen, CD19+- und/oder CD20+-B-Zellen, NK-Zellen
- <sup>5</sup> separate schriftliche Einverständniserklärung des Patienten erforderlich
- <sup>6</sup> bei Risikopatienten und Hinweisen auf Tbc in der Vergangenheit Testung, bei positivem Testergebnis weitere Abklärung einer Tbc-Reaktivierung mittels Röntgen-Thorax u. w.
- <sup>7</sup> bei atypischer Präsentation sowie Vortherapie mit Rituximab, Natalizumab, Fingolimod und Alemtuzumab wenn keine Wartezeit möglich aufgrund hoher Krankheitsaktivität
- <sup>8</sup> vor Therapie ggf. Erst- bzw. Auffrischungsimpfungen insbesondere gegen VZV und Pneumokokken (STIKO-Empfehlung)

Vor Therapiestart							Während der Therapie					
Vorbehandlung mit							initial alle 2 Wochen	nach 12 Wochen Therapie alle 8 Wochen	anschließend alle 12 Wochen (bei guter Verträglichkeit)	nach 1 Monat Therapie	vierteljährlich	jährlich
Naive Patienten	Immunsuppressiva (u. a. AZA, Mitoxantron, Methotrexat)	Rituximab, B-Zell-depletierende Antikörper	Eculizumab	anti-IL6 gerichtete Medikamente (Satralizumab, Tocilizumab)	Studienmedikamente		Behandlung von Schüben unter Mycophenolat Mofetil leitliniengerecht (inklusive eventuell notwendiger Schubeskalationstherapie, z.B. Plasmapherese)					

Wartezeiten	keine <sup>1</sup>	nach Abklingen Therapieeffekte <sup>1</sup>	nach Abklingen Therapieeffekte <sup>1</sup>	nach Abklingen Therapieeffekte <sup>1</sup>	nach Abklingen Therapieeffekte <sup>1</sup>	≥ 5 Plasma-halbwertszeiten <sup>1</sup>						
Klinisch-neurologische Untersuchung	✓	✓ <sup>2</sup>	✓	✓	✓	✓					✓	✓
<b>» Labor</b>												
Blutbild mit Differentialblutbild	✓	✓ <sup>3</sup>	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			
Leukozyten-Subpopulationen <sup>4</sup>			✓	✓	✓	✓						
GOT, GPT, GGT	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			
Kreatinin	✓	✓	✓	✓	✓	✓						
CRP, Urinstatus	✓	✓	✓	✓	✓	✓						
Schwangerschaftstest (F)	✓	✓	✓	✓	✓	✓						
<b>» Infektiologie</b>												
Hepatitis-B- und -C-Serologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓						
HIV-Serologie <sup>5</sup>	✓	✓	✓	✓	✓	✓						
Tbc <sup>6</sup>	(S)	(S)	(S)	(S)	(S)	(S)						
VZV-Serologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓						
JCV-DNA im Liquor <sup>7</sup>		(S)	(S)	✓	✓	✓						
Überprüfung Impfungen ggf. Auffrischung <sup>8</sup>	✓	✓	✓	✓	✓	✓						
<b>» Funktionsdiagnostik + Bildgebung</b>												
MRT des Schädels / Rückenmarks	✓	✓	✓	✓	✓	✓						(✓)
Patientenaufklärung mit schriftl. Einwilligung	✓	✓	✓	✓	✓	✓						